

## **Gemeinsamer Antrag der Fraktion der Freien Wähler der FDP-Fraktion und der CDU-Fraktion**

### **„Namenswettbewerb für den Zug von Singen über Gottmadingen-Bietingen nach Schaffhausen“**

Wir beantragen:

- Der dritten wichtige schienengebundenen ÖPNV Achse im Landkreis Konstanz, ebenso wie dem Seehas und dem Seehäsle, einen Namen zu geben.
- Im Sinne der Bürgerbeteiligung wie bei der Benennung des Seehaas im Jahr 1994 einen öffentlichen Namenswettbewerb durchzuführen.

### **Begründung:**

In der Bedeutung des Schienenpersonennahverkehrs SPNV im Landkreis ist der Ast Singen-Gottmadingen-Bietingen-Schaffhausen (Netz 19) auf deutscher Seite in derselben Kategorie zu sehen wie Singen-Mühlhausen - Engen. Wir haben in Gottmadingen über 1.100 Ein- und Aussteiger jeden Tag, in Bietingen auch 300 und sind damit auf dem vergleichbaren Niveau von Engen beziehungsweise den Ortsteil Haltestellen in Engen, (Zahlen basieren auf den Fahrgastwerten vor der Corona-Pandemie).

Seit der letzten Vergabe im Dezember 2017 wird das Netz 19 nur noch durch die DB Regio bedient. Seitdem ist die Qualität auf dieser wichtigen Verbindung erheblich eingebrochen. Dies belegen auch die Antworten aus dem Verkehrsministerium auf eine Kleine Anfrage des Abgeordneten Jürgen Keck FDP/DVP vom 26.01.2021, die diesem Antrag als Anlage beiliegen. Während wir in anderen Teilen des Landkreises meist über Verbesserungen im ÖPNV diskutieren dürfen (mehr Fahrgastkilometer, Fahrradmitnahme, nächtliche Taktverdichtung), beschäftigt diese Zuglinie uns im Wesentlichen durch die negativen Entwicklungen.

Dabei ist diese Linie in der politischen Wahrnehmung auch auf Ebene des Landkreises leider noch nicht vollständig angekommen. Egal, um welche Themen es im SPNV geht, steht immer in erster Linie der Seehas und dann das Seehäsle im Fokus der Betrachtung. Das ist auch auf einen fehlenden griffigen Produktnamen zurückzuführen. Denn inhaltlich steht der Landkreis in genau gleicher Art und Weise für die Taktverdichtung auf dieser Linie zum Halbstundentakt finanziell ein, wie für die anderen Linien im Landkreis. Ein Markennamen, vergleichbar mit dem Seehas und dem Seehäsle trägt dazu bei, die Wahrnehmung nach innen innerhalb des Kreises, aber vor allem auch nach außen beim Betreiber und beim Verkehrsministerium zu stärken.

Ein Markennamen betont die Gleichwertigkeit dieser Linie in der SPNV- Versorgung für den Landkreis und dient nicht zuletzt auch der Kundenbindung und der Werbung.

Auch die Schlusssätze der oben zitierten Kleinen Anfrage:

*„Das Verkehrsministerium und die DB Regio AG suchen nach Wegen für eine alternative Erbringung der Verkehrsdienstleistung durch ein anderes Eisenbahnverkehrsunternehmen und gegebenenfalls Neuausschreibung des Netzes, auch eine Reduktion der Vertragslaufzeit steht hier zur Diskussion.“*

zeigen deutlich, dass jetzt auch genau der richtige Zeitpunkt ist, einen solchen öffentlichen Namenswettbewerb anzustoßen. Um die Qualität auf der Strecke zu steigern, ist eine sofortige Reduktion der Vertragslaufzeit verbunden mit einer Neuvergabe auf 2022/2023 – wenn möglich in Direktvergabe – dringend notwendig. Aufgrund seiner finanziellen Mitbeteiligung ist der Landkreis in die Neuvergabe mit einzubeziehen. Die Neuvergabe hat schnellstmöglich zu erfolgen, damit der neue Betreiber die Fahrzeugbeschaffung umgehend in die Wege leiten kann. In die Neuvergabe einzubringen ist die Bereitstellung zeitgemäßen Wagenmaterials, wie behindertengerechte Ausstattung und ausfahrbare Klapptritte.

Mit Nachdruck sollte der Landkreis diese baldige Neuvergabe aufgrund der desaströsen Verkehrsleistungen der DB Regio auch einfordern.

Für die Freien Wähler  
Michael Klinger

Für die FDP  
Jürgen Keck

Für die CDU  
Bernd Häusler

**Anlage**

Kleine Anfrage FDP/DVP vom 26.01.2021